

Wahlprogramm

Ein AStA mit GHG-Beteiligung wird:

. ... ein Ökoreferat und ein Kulturreferat bilden und die LesBiSchwule Hochschulgruppe als autonomes AStA-Referat anerkennen.

Das Ökoreferat soll sich dafür einsetzen, dass an der Uni Energie gespart, ausschließlich Recyclingpapier verwendet, Ökostrom bezogen wird und Solaranlagen aufgebaut werden. Außerdem werden wir Projekte wie die Studierendeninitiative „Greening the University“ unterstützen.

Im Rahmen eines Kulturreferates wollen wir eine Open Uni regelmäßig durchführen, um eine Plattform für ein selbstbestimmtes Lernen zu bieten. Auch sollen Podiumsdiskussionen, Vorträge und andere Veranstaltung angeboten werden. Allgemein gesprochen muss Kultur wieder mehr bedeuten als das Organisieren von Partys.

. ... das allgemeinpolitische Mandat innerhalb und außerhalb der Uni wahrnehmen.

. ... studentische Mitbestimmung stärken. Hierzu gehören öffentliche Gremiensitzungen, Transparenz der Finanzen des AStAs (z.B. Bilanz Vertigo) und Verwendung der Studiengebühren sowie Etablierung von uniweiten Vollversammlungen als offizielle studentische Organe.

. ... einen transparenten und öffentlichen Umgang bei jedem Großprojekt umsetzen (Gegenbeispiel: Lern- und Studienzentrum)

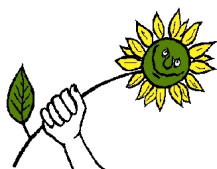
. ... aktiv in den Kampf gegen Studiengebühren eintreten – eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die aber von der ADF komplett zu den Akten gelegt wurde.

. ... eine Vertigo-Verwaltung durchsetzen, welche eine wirklich sozialverträgliche und wirtschaftlich vertretbare Anmietung auch für kleine Gruppen der Hochschule möglich macht.

. ... die AStA-Fahrradwerkstatt, die Beratungsangebote und die Deutschkurse weiterführen und ausbauen. Außerdem stehen wir für ein sozial gerechtes Semesterticket ein.

. ... sich für mehr bezahlbares Bio- und vegetarisches Essen in der Mensa und vegane Menüs einsetzen.

. ... keine tiefgefrorenen Hähnchenhälften vergraben.



Grüne
Hochschulgruppe

Für weitere Informationen lest unser Wahlheft
oder geht auf: www.ghg-goettingen.de

Von dort könnt ihr uns auch kontaktieren. Oder kommt vorbei:
Immer montags, 20:15 Uhr im 1. Stock des AStA-Gebäudes

Der AStA vergräbt da was

Oder: Hier buddelt der AStA (noch selbst)!

Es ist eine Vollmondnacht März 2011 und es liegt immer noch Schnee auf dem Campus. Nach einem langen Abend in der Innenstadt möchtest du eigentlich nur noch nach Hause. Als du auf den Platz der Göttinger Sieben einbiegst, offenbart sich eine seltsame Szenerie. Schon von weitem siehst du mehrere zwielichtige Gestalten durch die helle Nacht. Sie werkeln in der Nähe eines heruntergekommenen Transporters und halten Hacken, Spaten und Schaufel in den Händen.

Beim langsamen Näherkommen steigert sich die Skurrilität der Situation noch, denn unmittelbar neben dem Transporter sind Schneedecke und der gefrorene Boden aufgebrochen. Es zeigen sich die Umrisse eines tiefen und dunklen Lochs. Dein Blick fällt wieder auf den Transporter in dessen Innern du inzwischen unzählige footballartige Päckchen erkennen kannst. Unmittelbar um das Loch und auch darin kannst du nun 4 angestrenzte und schwitzende Personen erkennen, welche gerade damit beginnen, die Päckchen in das Loch zu werfen. In einem Anfall von Neugierde, Mut und Wahnsinn trittst du näher an diese finstere Gesellschaft heran. „Ich bin der neue AStA-Vorsitzende und ich vergrabe hier im Boden tiefgefrorene halbe Hähnchen“ bekommst du als Antwort auf deine mutige Anfrage und Ähnliches hörst du noch in drei weiteren Varianten. Denn die anderen drei stellen sich als Finanzreferent, hochschulpolitischer Referent und Außenreferent vor. Deine direkt folgenden Recherchen ergeben denn auch, dass der im Januar 2011 neu gewählte AStA beschlossen hat, seinen gesamten frei verfügbaren Etat dafür zu verwenden, gefrorene halbe Hähnchen zu kaufen, um sie danach zu vergraben.

Aber es dauert auch nicht lange und du bist nicht mehr allein mit deiner Erkenntnis. Es vergehen nur wenige Tage, da läuft bei dir, in der Uni und schließlich in ganz Göttingen das Telefon heiß. Freunde erbitten Insidernews, deine Eltern fragen ob das den wirklich eine kluge Entscheidung war, in Göttingen zu leben und wollen zumindest eine plausible Erklärung der Ereignisse. Die Stadt ist voll von Fernsehteams, Zeitungsreporter*innen, durchgeknallten Verschwörungstheoretiker*innen und Schaulustigen. Spätestens wenn du zum Interview als betroffener Mensch bei „Kerner“ eingeladen wirst, die BILD dir 10000,- für die Exklusivrechte bietet und Frau Lemke-Matwey vom Feuilleton der Zeit Studierende sucht, die mit einem Artikel „Hühnerhälften in Göttingen – Sinnverlust und Scheinwelt im Postmaterialismus“ eine literarische Karriere starten wollen, allerspätestens dann werden die folgenden Fragen essenziell: Welches sind die den AStA stellenden Gruppen? Ist das Vergraben tiefgefrorener Hähnchenhälften angekündigt und diskutiert worden? Gab es einen Beschluss des Studierendenparlaments? Wie war die Positionierung der oppositionellen Gruppen und ganz grundsätzlich immer wieder die eine Frage, ob die Studierenden hinters Licht geführt wurden oder ob das Vergraben von halben Hähnchen in einem Wahlprogramm stand und Gegenstand des Wahlkampfes war?

An dieser Stelle wirst du nun entweder ideologisch und materiell triumphieren, da du diese Fragen sinnvoll beantworten kannst, oder du wirst von einem schmerzlichen Gefühl der Ohnmacht und Ahnungslosigkeit zerrissen, weil du dich nie für die Hochschulpolitik interessiert hast. Denn selbst wenn du im Vergraben von Hähnchenhälften konzeptionelle und politische Schwächen erkennen kannst, so ist es nach der Wahl doch zu spät sich darüber zu ereifern.

Doch du hast Glück, denn wenn du aufblickst, siehst du noch die Überreste der Sylvesterfeiern und kannst recht schnell feststellen: Es ist erst Januar und bis zu den Hochschulwahlen vom 25. bis zum 27.01. muss noch einige Zeit vergehen. Noch kannst du dich kritisch mit allen Programmen auseinandersetzen und im Wahlkampf mit den Kandidat*innen der verschiedenen Gruppen diskutieren und vielleicht in Erfahrung bringen, ob diese Gruppen etwas vergraben wollen oder es klammheimlich schon haben. Dafür gibt es ihn den heiß geliebten Wahlkampf und dieser ist hiermit eröffnet!

Wählt die Grüne Hochschulgruppe!